

PROTOKOLL

über die 24. Sitzung des Orsrates Oldendorf am Dienstag, den 31.08.2021,
Sägemühle, Am Freibad 28, 49324 Melle

Sitzungsnummer: OROL/037/2021
Öffentliche Sitzung: 19:07 Uhr bis 22:30 Uhr

Anwesend:

Ortsbürgermeisterin

Karin Kattner-Tschorn

stellv. Ortsbürgermeisterin

Anna-Margaretha Stascheit

Ortsratsmitglied CDU/FDP - Gruppe

Lars Albertmelcher

Osman Balkaya

Ulrike Holtkamp-Nordheider

Anja Lange-Huber

Franz Trimpe

Ingo Weinert

Ortsratsmitglied SPD/B90/DIE GRÜNEN/UWG - Gruppe

Dirk Hinze

Jörg Koppe

Falk Landmeyer

Hermann Landmeyer

George Trenkler

ProtokollführerIn

Charis Kugler

Thomas Täger

Zuhörer

Presse

Zuhörer

Meller Kreisblatt - Christina Wiesmann

20

Abwesend:

Ortsratsmitglied SPD/B90/DIE GRÜNEN/UWG - Gruppe

Birol Bostan

entschuldigt

Karl-Heinz Ruffer

Entschuldigt

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 22.04.2021
- TOP 5 Bebauungsplan "Erlenweg", Melle-Oldendorf; hier: Aufstellungsbeschluss
Vorlage: 01/2021/0175
- TOP 6 19. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Melle im Bereich "Gewerbegebiet Oldendorfer Heide - Westliche Erweiterung"; hier: Beschluss über die Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß §§3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB
Vorlage: 01/2021/0242
- TOP 7 Bebauungsplan "Gewerbegebiet Oldendorfer Heide - westliche Erweiterung", Melle-Oldendorf; hier: Beschluss über die Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB
Vorlage: 01/2021/0243
- TOP 8 Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Erweiterung Thomas Philipps", Melle-Oldendorf
hier: Beschluss über die Abwägung und Satzungsbeschluss
Vorlage: 01/2021/0239
- TOP 9 Berichte
- TOP 9.1 Ortsbürgermeisterin
- TOP 9.2 Verwaltung
- TOP 9.3 Arbeitskreise
- TOP 9.3.1 Spielplatzbereisung
- TOP 9.3.2 Dorfgemeinschaft
- TOP 10 Sachstand Dorfdialog
- TOP 11 Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Ortsbürgermeisterin eröffnet die Ortsratssitzung um 19.07 Uhr und begrüßt die 20 anwesenden Bürger des Stadtteils Oldendorf, Frau Wiesmann vom Meller Kreisblatt, Herrn Richling von der Firma IPW Ingenieurplanung, Stadtbaurat Frietjof Look vom Bauamt der Stadt Melle, die OR-Mitglieder sowie Bürgerbüroleiter und Protokollführerin. Die Ortsbürgermeisterin erläutert dann die Sitzungsbedingungen unter Corona:

Begrenzung auf max. eine Stunde, Vertagung der TOP, wenn nicht alle TOP abgehandelt sind, Beantwortung der Bürgerfragen im Protokoll, Begrenzung der Zuhörer. Eine Bewirtung erfolgt nicht. Eine Mund-Nasenbedeckung ist möglich. Die weiteren Regelungen und Hygienemaßnahmen zum Schutz der Verbreitung des Coronavirus sind einzuhalten (Abstandsregel etc.) und alle Anwesenden haben entsprechend mitzuwirken. Weiterhin weist sie darauf hin, dass die Sitzung zu Protokollzwecken aufgezeichnet wird und verweist auf die unterschriebene Datenschutzerklärung der Anwesenden. Sie erläutert außerdem das Prozedere bei Wortmeldungen und Abstimmungen.

Die Ortsbürgermeisterin stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Martin Schwuttke berichtet, dass der Bahnübergang nach Melle wieder frei sei.

Siegfried Hehemann bedankt sich beim Ortsrat im Namen des SV Oldendorf für die Unterstützung.

Bernd Löwekamp berichtet, dass die Gräben an der Brunnenstraße ausgebaggert wurden. Bei Hochwasser käme der Schlamm aber wegen der zu kleinen Rohre immer noch von den Äckern auf die Straße. Er schlägt vor, Blühstreifen anzulegen. Außerdem wäre er bereit, ein Grundstück für ein Regenrückhaltebecken zur Verfügung zu stellen.

Stadtbaurat Look sagt zu, die Angelegenheit mit dem Tiefbauamt zu besprechen.

Holger Carl erfragt das Ergebnis der Verkehrsschau.

Ortsbürgermeisterin erwidert, dass der Ortsrat Anmerkungen zum Protokoll der Verkehrsschau an die Stadtverwaltung rückmelden werde.

Anja Lange-Huber verliest einen Brief des Herrn Eduard Meyer zu Eißeln. Hierin dankt er dem Ortsrat für die gute Zusammenarbeit und die finanzielle Unterstützung zahlreicher Projekte.

Michael Brinker bemängelt, dass der Glascontainer am NP-Markt nachts und sonntagmorgens genutzt werde, was seine Nachtruhe erheblich stören würde. Er fordert, den Glascontainer zu versetzen oder ein anderes Schild anzubringen. Das aktuelle Schild werde ignoriert.

Ortsbürgermeisterin sagt zu, die Angelegenheit zu besprechen.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Ortsbürgermeisterin beantragt, die Tagesordnung dahingehend zu ändern, dass TOP 5 – Berichte nach hinten verschoben und die TOP 6 bis TOP 9 zuerst abgehandelt werden. Ferner bietet sie an, die Sitzung für Rückfragen der Bürger kurz zu unterbrechen.

Ortsbürgermeisterin bittet um Zustimmung für die Änderung der Tagesordnung.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 22.04.2021

Es gibt keine Anmerkungen.

TOP 5 Bebauungsplan "Erlenweg", Melle-Oldendorf; hier: Aufstellungsbeschluss Vorlage: 01/2021/0175

Stadtbaurat Look erläutert vorab die einzelnen Schritte des Genehmigungsverfahrens und betont, dass sehr frühzeitig mit der Beteiligung der politischen Gremien und Planungsbetroffenen begonnen worden sei, um Anregungen aus der Nachbarschaft und dem Ortsrat, soweit machbar, einfließen zu lassen. Es freue ihn, dass der Ort an dieser durchaus prominenten, nahezu erschlossenen Stelle zusammen mit der Wohnungsbau Grönegau GmbH eine behutsame Innenentwicklung erhalte, für die Bevölkerung in Oldendorf und Westerhausen ein adäquates Wohnangebot geschaffen und möglichst erschlossenes Bauland zur Verfügung gestellt werde.

Herr Look erläutert sodann ausführlich den Aufstellungsbeschluss.

Er erklärt, dass der Geltungsbereich etwa 5 Ha umfasse und die Bestandsbebauung mit einbeziehe, um aufkommende Konflikte innerhalb des Plans lösen zu können. Einige Fuß- und Radwegeverbindungen führen in die umliegenden Bestandssiedlungsgebiete, um kurze Wege für Fußgänger und Radfahrer zu ermöglichen. Ebenso wäre ein Spiel- und Treffplatz geplant. Ein Regenrückhaltebecken sei vorgesehen, um die Entwässerung bei Starkregenereignissen zu sichern. Hier müssten noch Gutachten in Auftrag gegeben werden.

Es seien in dem Bebauungsplan Mehrfamilien-, Doppel-, Reihen- und Einfamilienhäuser geplant. Dies sei aber noch nicht sicher, da Flächenverfügbarkeiten teilweise noch nicht abgeschlossen seien. Hier sei die WBG noch in Verhandlungen mit Eigentümern. Ferner gehe es auch darum, Anregungen, die im Planungsverfahren oder im Aufstellungsbeschluss vorgetragen werden, in diese städtebauliche Konstruktion zu übernehmen. Die WBG hätte bereits den Bebauungsplan, die Begründung zum Bebauungsplan, den Umweltbericht, ein Verkehrslärmgutachten, den hydraulischen Abgleich sowie eine artenschutzrechtliche Prüfung beauftragt. Die Ergebnisse aus den Voruntersuchungen und den Beratungen sollen möglichst in den Rahmenplan einfließen, so dass Vorentwürfe zum Bebauungsplan und zur Begründung dem Ortsrat, dem Planungsausschuss und dem Verwaltungsausschuss in der Sitzung am 04.11.2021 zur Beratung und zur Beschlussfassung vorlägen, bevor es dann in die öffentliche Beteiligung gehe. Jeder Bürger hätte danach vier bis sechs Wochen Zeit, Anregungen abzugeben, die dann in die in die Abwägung und in die weitere planerische Überlegung einfließen sollen.

Er schlägt dem Ortsrat darum vor, die Aufstellung des Bebauungsplans zu beschließen und den Aufstellungsbeschluss ortsüblich bekannt zu machen.

Ortsbürgermeisterin bedankt sich bei Herrn Look und erteilt den Ortsratsmitgliedern das Wort.

Stellvertretende Ortsbürgermeisterin Stascheit erklärt für die Bündnis 90 / Die Grünen-Fraktion, dass dieses Gebiet, wenn man es auf Luftbildern betrachte, ein ideales Baugebiet sei. Sie weist aber darauf hin, dass es ein sehr nasses Gebiet sei, was jeder wisse, der dort schon spazieren gegangen sei. Ein schnelles Vorgehen sei wünschenswert. Sie gibt aber zu bedenken, dass dies die letzte Ortsratssitzung vor den Wahlen und ab dem 01.11. ein neuer Ortsrat gewählt wäre. Sie würde gern den zukünftigen Ortsrat in die Überlegungen mit einbeziehen. Die frühzeitige Beteiligung Anfang November erachte sie als zu schnell. Zu diesem Zeitpunkt habe weder die konstituierende Sitzung des neuen Orsrates stattgefunden, noch der neue Ortsrat sich in das Thema einarbeiten können. Die Gutachten zu beauftragen sei aber richtig.

Ingo Weinert berichtet aus dem Arbeitskreis. Positiv findet er die vielen geplanten Fußwege. Wünschenswert wäre eine höhere Wohndichte, da er den Bedarf an Wohnungen sehe und dies erst einmal das letzte große Baugebiet in Westerhausen sein werde. Am Ochsenweg sehe er die Möglichkeit, Kleinstgewerbe und eine Tagespflegeeinrichtung zu ermöglichen. Wichtig sei das Naherholungsgebiet und das Regenrückhaltebecken, welches man verbinden und qualitativ hochwertig gestalten sollte. Den Aufstellungsbeschluss heute zu fassen sei der richtige Schritt.

Franz Trimpe weist darauf hin, dass in anderen Städten und Gemeinden, z. B. in Hamburg gar keine Einfamilienhäuser mehr, sondern nur noch Mehrfamilienhäuser zugelassen würden, um mehr Wohnraum zu schaffen.

Falk Landmeyer stellt für die UWG-Fraktion fest, dass die Rahmenbedingungen noch nicht gegeben seien. Flächenverfügbarkeiten wären noch nicht geklärt und Gutachten fehlen. Er empfiehlt, nichts zu überstürzen und den neuen Ortsrat darüber entscheiden zu lassen. Eine Anmerkung sollte zu Protokoll gegeben, der Aufstellungsbeschluss jedoch noch nicht gefasst werden. Es hätte nun so lange gedauert, dass es auf ein halbes Jahr nicht mehr ankäme.

Stellvertretende Ortsbürgermeisterin Stascheit stimmt Falk Landmeyer zu.

Lars Albertmelcher schlägt für die CDU/FDP-Fraktion vor, den Aufstellungsbeschluss zu fassen. Die Vorstellungen des Orsrates und des Arbeitskreises sollten aber mit einbezogen werden.

Jörg Koppe mahnt an, das Ergebnis des hydrologischen Gutachtens abzuwarten, da es dort sehr nass sei. Eventuell empfehle das Gutachten, dass man die Finger davon lassen sollte.

Anja Lange-Huber schlägt vor, den Aufstellungsbeschluss nicht zu verhindern, sondern die Anmerkungen des Arbeitskreises mit aufzunehmen.

Stadtbaurat Look weist darauf hin, dass in diesem frühen Planungsstadium noch nicht alles vorläge. Es gehe um die frühzeitige Planungsidee und darum, Anregungen des Orsrates mit aufzunehmen.

Falk Landmeyer verweist auf andere Bebauungspläne, bei denen es zu schnell gegangen wäre und schlägt vor, die Gutachten abzuwarten.

Ingo Weinert merkt an, dass ein Aufstellungsbeschluss gefasst werden müsse, damit die Verwaltung tätig werde. Es wäre nicht schlimm, wenn noch Gutachten fehlen.

Franz Trimpe merkt an, dass man es nicht unnötig hinauszögern sollte, da viele Bürger darauf warten würden, dort bauen zu können.

Osman Balkaya schließt sich dem an.

Ortsbürgermeisterin unterbricht die Sitzung für 10 Minuten.

George Trenkler erklärt, dass es sich bei dem Gebiet um ein Filetstück handele, bei dem etwas für die älteren Mitbürger getan werden müsse. Er befürwortet eine Tagespflegeeinrichtung und ein Wohnmodell, wie es gerade in Riemsloh entstehe. Das Regenrückhaltebecken hält er für wichtig, da in dem Gebiet nirgendwo Gefälle vorhanden sei. Den Aufstellungsbeschluss vor den Wahlen zu fassen, hält er für unnötig. Daher stimme er dagegen.

Anja Lange-Huber schlägt vor, den Ball für den Ort ins Rollen zu bringen. Planungen würden sich in der Planungsphase entwickeln.

Nach einem regen Meinungsaustausch stimmt der Ortsrat mit 9 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen für den Aufstellungsbeschluss.

Beschluss:

Die Aufstellung des Bebauungsplans „Erlenweg“, Melle Oldendorf wird beschlossen. Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

TOP 6 19. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Melle im Bereich "Gewerbegebiet Oldendorfer Heide - Westliche Erweiterung"; hier: Beschluss über die Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß §§3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB Vorlage: 01/2021/0242

Ortsbürgermeisterin erteilt Stadtbaurat Look das Wort.

Stadtbaurat Look erläutert, dass die Anregungen aus dem Ortsrat und der Beteiligung in die Änderung des Flächennutzungsplans eingearbeitet wurden. Nicht benötigte Flächen seien für die Herstellung des ökologischen Gleichgewichts in diesem Gebiet und die Renaturierung des Oldendorfer Mühlenbachs genutzt worden. Er erteilt Herrn Richling von der Firma IPW das Wort.

Herr Richling erläutert ausführlich den Flächennutzungsplan, die Stellungnahmen der Behörden und das Ergebnis der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung. Ein großer Bestandteil der Stellungnahmen sei der Hinweis auf bestehende und durch die Erweiterung zu erwartende unzumutbare Lärm- und Lichtbelästigungen gewesen. Da die Firma Holtkamp ihre Anlagentechnik umfangreich überarbeite, sei eine deutliche Reduzierung der Belastungen zu erwarten.

Der Wendehammer sei gegenüber dem vorherigen Entwurf 70 Meter südlich verlegt worden, was eine deutliche Reduzierung der LKWs Richtung Norden zur Folge hätte. Auch können die tieferen Gewerbegebietsflächen später besser erschlossen werden.

Das Regenrückhaltebecken konnte durch die Verlegung des Mühlenbaches und die entstehenden Retentionsflächen reduziert werden. Das Wasser werde hauptsächlich über die geplante Sekundäraue, parallel zum Mühlenbach verlaufend, geführt, was den Mühlenbach umfangreich entlaste und zu einer deutlichen Verbesserung führe. Die teure Verlegung des Regenkanals an der Milchstraße entfalle durch eine Verbindung zwischen Regenkanal und Sekundäraue.

Durch Anpflanzung von Gehölzen erfolge eine komplette Kompensation innerhalb des Bebauungsplans.

Herr Richling stellt sich den Ortsratsmitgliedern für Fragen zur Verfügung.

Stellvertretende Ortsbürgermeisterin Stascheit fragt, warum der Wendehammer so weit oben geplant wurde. Sie kritisiert, dass jetzt schon Zukunftsmusik gespielt werde, um noch mehr Gewerbeflächen erschließen zu können.

Herr Richling begründet die Entscheidung damit, dass dadurch eine nochmalige Teilung von Bebauungsgrundstücken möglich sei.

Stadtbaurat Look fügt hinzu, dass es sich um einen Bestandsbebauungsplan handle, in dem diese Fläche als Industriegebiet gekennzeichnet sei. Der Wendehammer sei mittig gesetzt worden, um in allen Bereichen eine optimale Bebauung und Erschließung zu ermöglichen. Zudem können LKWs, die sich verfahren haben, besser wenden.

Ingo Weinert erfragt, ob das Regenrückhaltebecken die Löschwasserversorgung sicherstelle.

Herr Richling erläutert, dass der Nachweis hierzu im Baugenehmigungsverfahren zu erbringen sei.

Falk Landmeyer lobt die geplanten Ausgleichsmaßnahmen. Er kritisiert, dass die Erweiterung des Bebauungsplans und die Lage des Wendehammers den Gewerbetreibenden immer neue Erweiterungsmöglichkeiten gäbe.

Lars Albertmelcher lobt die Veränderung zur vorherigen Planung.

Ingo Weinert hält den Plan für eine deutliche Verbesserung. Die Anregungen des Orsrates seien eingeflossen. Wassertechnisch habe man einen riesigen Schritt nach vorn gemacht. Er bittet, sich abseits des Plans die 200 m - 300 m des Mühlenbachs davor und die zwei Straßenblöcke anzuschauen, ob man dort mit dem geänderten Verlauf Verbesserungen erreichen könne. Mit der Lage des Wendehammers könne er sich anfreunden, da durch die Möglichkeit der Teilung kleinere Betriebe angesiedelt werden können, was besser als ein großer Logistiker sei.

Falk Landmeyer fragt an, ob man bei der Planung die Anlieger nördlich des Mühlenbaches und die Problematik, dass der Mühlenbach bei Starkregen über die Ufer trete, berücksichtigt habe. Durch den Ausbau des Mühlenbaches könne man gleichzeitig diese Problematik beseitigen. Ferner fragt er an, ob der Wendehammer in die geplanten Retentionsflächen am Mühlenbach eingerechnet wurde und ob diese ausreichen, wenn das Regenrückhaltebecken kleiner ausfalle.

Herr Richling erklärt, dass eine unbefristete Einleitungserlaubnis für Oberflächenwasser in den Mühlenbach zurzeit ungedrosselte Einleitungen ermögliche. Die Einleitung der Oberflächenabflüsse in den geplanten Seitenarm, trage zu einer deutlichen Verbesserung bei.

Stadtbaurat Look erläutert, wie der Retentionsraum des Mühlenbaches erweitert und eine gewisse Drosselungswirkung erreicht werde. Damit werde die Situation für die Unterlieger des Mühlenbaches entschärft. Das Konzept sei bereits mit dem Unterhaltungsverband und der Unteren Wasserbehörde des Landkreises Osnabrück abgestimmt. Er werde die Situation der Anlieger des Mühlenbaches und die Durchlässe mit dem Tiefbauamt zu besprechen.

Ortsbürgermeisterin unterbricht die Sitzung für 10 Minuten.

Ortsbürgermeisterin fordert den Ortsrat zur Abstimmung auf.

Beschluss:

Die Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB wird beschlossen.

**TOP 7 Bebauungsplan "Gewerbegebiet Oldendorfer Heide - westliche Erweiterung", Melle-Oldendorf; hier: Beschluss über die Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB
Vorlage: 01/2021/0243**

Ortsbürgermeisterin fordert den Ortsrat zur Abstimmung auf.

Beschluss:

Die Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB wird beschlossen.

**TOP 8 Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Erweiterung Thomas Philipps", Melle-Oldendorf
hier: Beschluss über die Abwägung und Satzungsbeschluss
Vorlage: 01/2021/0239**

Stadtbaurat Look gibt ausführlich den Sachstand zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan nach Eingang der Stellungnahmen bekannt. Eine Licht-Signal-Anlage könne im Bebauungsplan nicht festgeschrieben werden, da sie keine Bodenrelevanz habe. Die Anlage könne aber im städtebaulichen Vertrag sowie im Durchführungsvertrag mit dem Vorhabenträger fixiert werden. Er gehe aber davon aus, dass der Vorhabenträger der Anregung des Ortsrates nachkommen werde.

Stellvertretende Ortsbürgermeisterin Stascheit erklärt, dass ihr die Absicht, die Licht-Signal-Anlage in den städtebaulichen Vertrag aufzunehmen, zu unsicher sei. Sollte die Anlage es nicht in den Vertrag schaffen, müsse die Ausfahrtsituation oder die Straßen- und Wegeführung geändert werden, um die Radfahrer zu schützen. Sie könne dem Beschluss daher nicht zustimmen.

Ingo Weinert entgegnet, dass er davon ausgehe, dass die Licht-Signal-Anlage in den städtebaulichen Vertrag aufgenommen werde. Er würde daher zustimmen.

Dirk Hinze kritisiert, dass die Forderung der Licht-Signal-Anlage bereits zwei Mal ignoriert wurde.

Lars Albertmelcher fragt an, wann der städtebauliche Vertrag vorläge.

Stadtbaurat Look erwidert, dass dieser hoffentlich am 29.09.2021 zur Sitzung des Planungsausschusses vorliege.

Ortsbürgermeisterin merkt an, dass dies ein wenig vage sei.

Anja Lange-Huber kritisiert, dass die Forderung der Licht-Signal-Anlage bereits zweimal zu Protokoll gegeben wurde und nicht beachtet wurde. Sie könne nur zustimmen, wenn sie sicher sein könne, dass die Anlage auch kommt.

Falk Landmeyer bemängelt, dass der Ortsrat und seine Forderung nach der Licht-Signal-Anlage ignoriert werden. Er werde daher nicht zustimmen.

Stadtbaurat Look erwidert, dass der Vorhabenträger über die Forderung des Orsrates informiert wurde und er nur dafür werben könne, es in den städtebaulichen Vertrag mit aufzunehmen.

Es folgt eine weitere Diskussion mit einem Austausch der Für- und Widerargumente.

Ortsbürgermeisterin fordert den Ortsrat zur Abstimmung auf.

Beschluss:

Die Abwägung gemäß § 3 Abs. 1, 2 und § 4 Abs. 1, 2 BauGB wird wie in den Anlagen dargestellt beschlossen.

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan „Erweiterung Thomas Philipps“ wird als Satzung beschlossen.

TOP 9 Berichte

TOP 9.1 Ortsbürgermeisterin

Ortsbürgermeisterin berichtet über die Bereisung am Habichtsbach, die sie im Juli zusammen mit OR-Mitglied Lars Albertmelcher, Herrn Große-Johannböke vom Tiefbauamt und Familie Bressert durchgeführt habe. Die Grundstückseigentümer haben zugesagt, die Regenauffangbecken auszukoffern und zu pflegen. Die Anwohner, die ihre Grünabfälle dort entsorgt haben, werden dies zukünftig unterlassen. Sie werde dies beobachten.

Weiterhin berichtet sie, dass sie dem DRK-Kindergarten Oldendorf gestern zusammen mit der stellvertretenden Ortsbürgermeisterin Stascheit und OR-Mitglied Lars Albertmelcher offiziell die Schlüssel übergeben habe.

Stellvertretende Ortsbürgermeisterin Stascheit stellt den Antrag, die Endkostenabrechnung, einschließlich der noch anstehenden Nacharbeiten, anzufordern, um die Mehrkosten gegenüber dem vorgelegten Kostenplan zu ermitteln.

Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

Lars Albertmelcher teilt mit, dass am 25.09.2021 ein Kindergartenfest stattfände.

TOP 9.2 Verwaltung

Bürgerbüroleiter weist auf die Bürgerpflichten, wie Straßenreinigung hin. Hierzu gehöre auch der eigene Grünschnitt im Bereich des Bürgersteiges und der Straße, um das Lichtraumprofil frei und den Bürgersteig voll nutzbar zu halten. Einige Anwohner werden in nächster Zeit angeschrieben.

Er berichtet, dass der Eingabe einiger Bürger aus dem Gebiet „Vinckenaue“ / „Auenort“ / „Auenwinkel“, Laternen aufzustellen, durch das Tiefbauamt gefolgt werde. Details zum Standort oder zur Anzahl der Laternen hätte er nicht, eventuell werde es im Herbst dieses Jahres erledigt.

Außerdem informiert er über den Deckenneubau am Grönegausee. Die Straße werde mit Gefälle versehen, um das Wasser in die andere Richtung zu leiten und die Bankette in Richtung See zu stabilisieren. Die ausgefahrenen Kurven würden erweitert, so dass besser gefahren werden könne.

Ingo Weinert regt an, mit den Anwohnern zu sprechen, ob sie mit der Lösung zufrieden seien.

Bürgerbüroleiter informiert, dass die Stadt Melle den Seniorenbeirat neu aufstelle. Aus jedem Ortsteil werden ein Hauptmitglied und ein Stellvertreter vom Ortsrat entsendet. Gesucht werden offene, kommunikative Personen ab 60 Jahren, die sich für ihren Stadtteil engagieren möchten.

Ein Behindertenbeirat soll ebenfalls eingerichtet werden. Es sollen möglichst viele Behinderungen in den Beirat eingebracht werden. Gesucht werden positive Bürger, die trotz ihrer Behinderung aktiv sind, mitgestalten und die Situation für Behinderte in der Stadt Melle verbessern wollen.

TOP 9.3 Arbeitskreise

TOP 9.3.1 Spielplatzbereisung

Stellvertretende Ortsbürgermeisterin Stascheit stellt das Ergebnis der Spielplatzbereisung vor. Diese habe sie am 19.06.2021 zusammen mit OR-Mitglied Osman Balkaya und dem Gemeindearbeiter Dieter Sommer durchgeführt. Es wurde teilweise falscher Sand für die Spielkästen geliefert, mit dem sich keine Förmchen machen ließen. Hierauf müsse zukünftig geachtet und notfalls ausgetauscht werden. Es seien keine Kleinkinderschaukeln im Stadtteil aufgebaut worden. Hier sollte mit den Anwohnern geklärt werden, für welches Alter Spielgeräte benötigt werden. Am Südhang und am Blatenweg sei noch viel Freifläche, über die man sich Gedanken machen müsse. Sie schlägt vor, das Thema im Frühjahr anzugehen.

TOP 9.3.2 Dorfgemeinschaft

Anja Lange-Huber berichtet, dass die Alte Sägemühle gemeinschaftlich saubergemacht wurde.

Ortsbürgermeisterin informiert, dass sie für die Küche in der Sägemühle auf die Zusage für einen Zuschuss warte. Eine Küchenplanung bei IKEA sei ebenfalls in Planung.

Lars Albertmelcher berichtet, dass die Firma GLAWEL eine Edelstahlküche unterstützen würde.

Ortsbürgermeisterin spricht an, dass das Gebäudemanagement damals zugesagt hatte, im Winter kontinuierlich elektrisch zu heizen, um für eine konstante Temperatur zu sorgen. Der Ofen müsse noch abgenommen werden. Über Brennholzspenden von Landwirten würde sie sich freuen.

Sie teilt mit, dass die Sitzkissen für die Stühle von den OR-Mitgliedern George Trenkler, Lars Albertmelcher und ihr selbst gespendet wurden.

Andere Arbeitskreise haben nicht getagt.

TOP 10 Sachstand Dorfdialog

Ortsbürgermeisterin bittet um eine kurze Rückmeldung, wo noch nachgearbeitet werden müsse.

Lars Albertmelcher erklärt, dass ihn die vielen Anregungen der Bürger gefreut habe. Es sei Aufgabe des zukünftigen Ortsrates, das Format am Leben zu halten und die Anregungen umzusetzen.

Stellvertretende Ortsbürgermeisterin Stascheit weist darauf hin, dass darauf geachtet werden müsse, dass bei solchen Formaten auch die stilleren Leute mit ihren Ideen gehört werden.

Ortsbürgermeisterin sagt, dass ihr die Veranstaltungen gezeigt haben, wie viele Gemeinsamkeiten die beiden Stadtteile. Sie sei gespannt, wie ProTin das umfangreiche Potential an Ideen umsetze.

Osman Balkaya erklärt, dass man die Themen Geschwindigkeitsreduzierung und Radwege in beiden Stadtteilen noch einmal angehen müsse.

Hermann Landmeyer erachtet es als notwendig, dass die beiden Stadtteile wieder zusammenwachsen und zu einem Stadtteil werden.

Anja Lange-Huber stimmt zu, dass man jetzt dranbleiben muss, damit die dörfliche Gemeinschaft wieder eine Gemeinschaft wird. In den Arbeitskreisen fände jetzt die Arbeit statt.

George Trenkler weist darauf hin, dass bei diesem Thema nicht alles der Ortsrat machen könne, sondern dass jeder auch selbst etwas dazu beitragen müsse.

TOP 11 Wünsche und Anregungen

Falk Landmeyer wünscht sich, dass der Informationsfluss innerhalb des Ortsrates zukünftig besser funktioniere. Bei den Sitzkissen hätte man alle fragen können, ob jemand etwas spenden wolle.

Hermann Landmeyer erkundigt sich nach dem Sachstand zur Beleuchtung am Bürgerbüro.

Bürgerbüroleiter erläutert ausführlich den Sachstand.

Stellvertretende Ortsbürgermeisterin Stascheit ergänzt zum Thema Spielplatzbereisung, dass OR-Mitglied Osman Balkaya die Idee hätte, auf den Spielplätzen eine Plane oder ähnliches als Sonnen- oder Regenschutz anzubringen.

Lars Albertmelcher fragt an, ob der Weg zur alten Sternwarte mittlerweile ausgebessert wurde.

Bürgerbüroleiter berichtet, dass die Angelegenheit erledigt und der Weg wieder gut befahrbar sei.

Lars Albertmelcher berichtet, dass die Gullys an der Osnabrücker Straße und die Rinnen an der Brunnenstraße und am Essener Weg immer noch mit Schlamm und Geröll voll sind. Er bittet darum, sich das noch einmal anzuschauen. Am Denkmal laufe das Wasser nicht in die Gullys ab.

Bürgerbüroleiter sagt zu, die Angelegenheit zu überprüfen.

Ortsbürgermeisterin beendet die Sitzung um 22.30 Uhr und wünscht allen einen schönen Abend.

14.10.2021

08.10.2021

gez. K. Kattner-Tschorn

gez. C. Kugler

Vorsitzende
(Datum, Unterschrift)

Protokollführerin
(Datum, Unterschrift)